

# Heimische Geschichte zum Erwandern

Heft 19 des archäologischen Wanderführers Thüringen beschäftigt sich mit Bodendenkmälern im Landkreis Schmalkalden-Meiningen, Nord. Vorgestellt wurde es in dieser Woche im Rathaussaal.

Von Annett Recknagel

**SCHMALKALDEN.** Er passt in jeden Rucksack und genau so muss es sein. Denn: So können Wanderfreunde den archäologischen Wanderführer Thüringen bei ihren Touren gut mitführen. Mittlerweile gibt es bereits 19 Hefte.

Das Thüringische Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie (TLDA) mit dem Herausgeber Sven Ostritz hat 2004 mit dieser Reihe begonnen. Das 19. Heft ist ab sofort erhältlich und beschäftigt sich mit den im Gelände sichtbaren Bodendenkmälern im Landkreis Schmalkalden-Meiningen, Nord – sprich dem Altkreis Schmalkalden. Dementsprechend wurde das 122 Seiten umfassende Büchlein im Rathaussaal Schmalkalden vorgestellt.

„Ohne Unterstützung des Landratsamtes hätte es die Denkmalpflege schwer“, wandte sich Sven Ostritz (TLDA) gleich zu Beginn an Landrätin Peggy Greiser. Ebenso wichtig sind ihm die ehrenamtlichen Helfer. In Bezug auf das neue Heft sind das die Mitglieder des Arbeitskreises Bodendenkmalpflege mit Mathias Seidel, Hubertus Fritz, Ute Wagner und Brigitte Zech an der Spitze.

## Klein, handlich und erschwinglich

Allein in Thüringen, so Ostritz weiter, gebe es 60 000 Bodendenkmäle. Bei der Vielzahl sei man auf die ehrenamtlichen 350 Bodendenkmalpfleger ganz einfach angewiesen. „Sie halten die Augen offen und pflegen die Bodendenkmäle“, so Ostritz.

Mit dem archäologischen Wanderführer wolle man „heimische Geschichte schützen und allen zugänglich machen“. Das Format, klein, handlich und zu einem sozial verträglichen Preis, wäre genau richtig.

Band 1, in dem ein Überblick zur Ur- und Frühgeschichte gegeben wird, eigne sich bestens auch für den Geschichtsunterricht an Schulen. „Geschichte wird mit Archäologie immer erfahrbar und häufig erlebbar“,

formulierte es der Schmalkalder Bürgermeister Thomas Kaminski. Die Erfahrung habe bewiesen, dass es seitens der Archäologen einen sensiblen Umgang mit den gefundenen Schätzen benötige und seitens der Bevölkerung viel Verständnis, denn durch Grabungen würden sich Baumaßnahmen immer verzögern.

## Wissenswertes in über 70 Kapiteln

Die beiden Autoren Mathias Seidel und Hubertus Fritz gaben bei der Buchvorstellung Einblicke in die vielfältigen archäologischen Zeugnisse. Mathias Seidel stellte den Wanderführer kurz vor. In über 70 Kapiteln werden archäologische Denkmäle, darunter Steinkreuze, Wehrkirchen, Landwehren und vieles mehr, beschrieben.

Auf knapp 100 Seiten sind archäologische Denkmäle im Landkreis Schmalkalden-Meiningen, Nord zu finden. Hier reicht die Bandbreite vom Altbergbau im Gehege Brotterode über Landwehren an der Hohen Klinge in Elmenthal, Steinkreuze in Kleinschmalkalden, die Auwallenburg und Altstraßen in Selgenthal bis zu Friedhofsbefestigungen in Breitung, Ruinen in Roßdorf und Wallanlagen in Zillbach.

Angesprochen wird zudem die Frankenburg in Helters, das befestigte Kirchenareal in Schwallungen, das Schmalkalder Landwehr in Fambach, die Ofensau und das Beinhaus in Schmalkalden, die Hohe Straße in Grumbach, der Hachelstein in Asbach, die Burgruine Hallenburg in Steinbach-Hallenberg und vieles mehr. Zudem gibt es Informationen über die Kellermikwe in Schmalkalden, das Fachwerkerlebnishaus in der Weidebrunner Gasse 13, Schloss Wilhelmsburg, das Besucherbergwerk Hühn in Trusestal und das Regionalmuseum in Schwallungen. Der Wanderführer gibt einen umfassenden Überblick in Wort und Bild und mit zugehörigen Wanderkarten über die im Altkreis Schmalkalden auffindbaren archäologischen Stätten. Ebenso ermuntert das Heft-



Voller Stolz präsentierten Hubertus Fritz (Arbeitskreis Bodendenkmalpflege im Verein für Schmalkaldische Geschichte und Landeskunde), Mathias Seidel vom Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie, Landrätin Peggy Greiser, Herausgeber Sven Ostritz und Bürgermeister Thomas Kaminski das 19. Heft des archäologischen Wanderführers.

Foto: Annett Recknagel

chen zum eigenständigen Erkunden. Ziel ist es, Touristen, Laien, Fachleute, Wanderfreunden, aber auch Lehrern und Schülern über die kurzen Einträge und Abbildungen eine übersichtliche, leicht verständliche Anleitung zu den Zeugnissen der Vergangenheit an die Hand zu geben.

## Tafeln mit Erklärungen aufgestellt

Hubertus Fritz stellte den Arbeitskreis Bodendenkmalpflege im Vereins für Schmalkaldische Geschichte und Landeskunde gesondert vor. „Wir haben uns vorgenommen, jedem Denkmal einmal pro Jahr ‚Guten Tag‘ zu sagen“, erzählte er. Weiter wies er darauf hin, dass an 15 ausgewählten Objekten bereits Tafeln aufgestellt worden seien, um den Wanderfreunden die Bodendenkmäle zu erläutern.

Erhältlich ist der „Archäologische Wanderführer, Landkreis Schmalkalden, Nord“ zum Preis von fünf Euro direkt beim Verlag Beier&Beran. Außerdem wird er in den nächsten Tagen auch in der Lutherbuchhandlung Schmalkalden erhältlich sein.



Mathias Seidel stellte den Wanderführer anhand einer Präsentation vor.

Foto: Annett Recknagel